

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

№ 127.

Donnerstag den 1. Juni

1876.

Klee-Versteigerung.

Dienstag den 6. Juni l. J. Nachmittags 4 Uhr will Herr **Heinrich Ditt** im alten Nonnenhof dahier den Klee von ca. 12 Morgen an Ort und Stelle versteigern. Sammelplatz bei der Nassauer Bierhalle an der Frankfurterstraße. Im Auftrage:
587 Hartmann, Secret.-Assistent.

Bekanntmachung.

Die am 24. d. Mts. stattgehabte Rechtsversteigerung hat die Genehmigung des Gemeinderaths erhalten, wovon die Steigerer hierdurch in Kenntniß gesetzt werden.
Wiesbaden, 30. Mai 1876. Im Auftrage:
Sell, Secret.-Assistent.

Notizen.

Heute Donnerstag den 1. Juni, Vormittags 9 Uhr:
Termin zur Geltendmachung von Ansprüchen an die Concursmasse des Mathias Vogel zu Wiesbaden, Rühlgasse 18, bei Königl. Amtsgericht VI. (S. Tgbl. 109.)
Versteigerung der zur Concursmasse der Gebrüder Sanner gehörigen fünf Pferde, auf der Brauerei am Ende der Feldstraße. (S. heut. Bl.)
Versteigerung von Mobilargegenständen aller Art etc., in dem hiesigen Rathhaussaale. (S. heut. Bl.)
Versteigerung von circa 17,000 Stück Cigarren feinerer Sorten, in dem Auktionslokal Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)
Nachmittags 2 Uhr:
Versteigerung von Schuhwaaren, in dem Auktionslokal Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Bekanntmachung.

Bei der heute Donnerstag den 1. Juni Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr stattfindenden monatlichen Versteigerung im Rathhause kommen folgende Gegenstände mit zum Ausgebot: Ein- und zweithürige Kleiderschränke, Nußbaum, Kommoden, Kanape's mit grün und braunem Damast-Überzug, Bettstellen mit und ohne Sprungrahmen, Bett- und Weichzeug, ovale und viereckige Tische, ovale und viereckige Spiegel, Rohr-, Stroh-, und Polsterstühle, ein- und zweithürige Küchenschränke, 25-30 Stück glasirtes Kochgeschirr, 1 zweithüriger Eisschrank, 15 Petroleumherde, ferner Herren- und Damenkleider, 50 Paar Zeug- und Leder-Damenstiefel und 12 Stück Cylinderuhren.
223 H. Martini, Auctionator.

Bei der heute Donnerstag im Rathhaussaale stattfindenden Versteigerung kommen noch mit zum Ausgebot: 5000 Stück feinere Cigarren, 3 Delgemälde und ein Kinderkrankenwagen.
223 H. Martini, Auctionator.

Für Maucher!

Auf meine heutige Cigarrenversteigerung mache aufmerksam.
24 F. Müller, Auctionator.
Cierlisten zu verl. bei Frau Lies im Rathskeller am Markt. 5540

Eine große Parthie
weißer Gardinen
in neuen Mustern und sehr gut
in der Wäsche zu
aussergewöhnlich billigen
Preisen
zum Verkauf gestellt. 59

M. Wolf „zur Krone“.

Piqué-Kleidchen,
Piqué-Hütchen,
Kinder-Schürzchen,
Kinder-Hemdchen,
Kinder-Höschen,
Kinder-Röckchen,
Kinder-Jäckchen,
Kinder-Söckchen,
Kinder-Strümpfchen

in grösster Auswahl zu reellen, festen Preisen empfiehlt
4854 Georg Hofmann, Langgasse 14.

Leipziger Papier-Wasche

von Mey & Edlich (Gray).

Großes Lager in allen gangbaren Sorten von
Kragen, Manschetten & Chemisellen
für Damen und Herren.

Mit und ohne Seinen-Überzug.

Verkauf laut Fabrik-Preis-Courant.

Bei Abnahme von 20 Ml. eine Extra-Bergütung von 10 % Skonto.
4023 C. Koch, Hoflieferant, zum „Goldenen Schwanen“.



Neue Fischhalle,

Gae der Gold- und Metzgergasse.

Heute Frühe treffen wieder ein: Seezungen (Soles) per Pfd. 80 Pfg., Tarbutt zum Baden und Kochen per Pfd. 60 Pfg., sowie Schellfische, Cabliau, junger Stör (esturgeon), Rheinsalm, Flußfische etc.
F. C. Hench, Hoflieferant. 87

Alle in das Kurzwaarengeschäft einschlagende Artikel, sowie Kragen, Binden, Futterstoffe, Strumpfwaaren, wollene Tücher u. s. w. empfiehlt billigst
5162 Elise Knefeli, 24 Metzgergasse 24.

Täglich frisch abgekochten Schinken, Zungen und Hamburger Rauchfleisch im Schnitt und im Ganzen bei
5577 **M. Eisels, Wilhelmstraße 24.**

Fliegenfänger

empfehlen
5614 **E. Schulz,**
Ecke der Friedrichstraße und Neugasse.

Pfand-Leihanstalt

Neugasse 14, Eingang kleine Kirchgasse, Parterre. Geld auf alle Werthegegenstände. — Billigste Zinsen. 5313

Gläser für Bier, Aepfelwein und Wein

empfehlen zu bedeutend ermäßigten Preisen
4969 **M. Stillger, Hafnergasse 18.**

Mehrere kleine Landhäuser, solid, zweckmäßig und elegant gebaut, sofort bezugsbar, in angelegten und bepflanzt Gärten, zum Preise von Thlr. 18000 bezw. Thlr. 16000 mit 1/3 Anzahlung, sind zu verkaufen ebenbü zu angemessenem Preise zu vermieten. Auf Wunsch kann weiteres Terrain und Sallung zu angemessenem Preise beschafft werden. Emslichen Reflectanten ertheilt nähere Auskunft Ernst Palm, Geisbergstraße 13. 5551

Hausverkauf

mit Wirthschaft in Mainz.

Ein Haus, welches sich gut rentirt (in guter Lage) ist unter dem rentablen Preis unter sehr guten Bedingungen zu verkaufen. Offerten beliebe man unter N. N. 500 in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Biquirte Sellerie, alle Sorten Gemüse-Pflanzen, sowie Stachelbeeren zum Einmachen sind zu haben im Blumenladen Markt 9. 5610

Ein Haus — Umzugs halber

zu verkaufen. 1000 Thaler Anzahlung. Jährlich 200 Thaler Abzahlung. Der Käufer wohnt frei. Näh. Exped. 285

Ausziehtisch, neu, Nußbaum,

Patent-Coulissen mit Säulensuß preiswürdig zu verkaufen
Frankenstraße 8. 5585

Zu einem französischen und englischen **Curfus** 15-jähriger Mädchen werden Teilnehmerinnen gesucht. Näheres Expedition. 5618

Zu einem **Curfus** in deutscher **Literatur** und **Aussatz** werden Teilnehmerinnen gesucht. Näheres Expedition. 5617

Eine Dame, welche geneigt ist, **französische** und **englische Conversationsstunden** zu ertheilen, wird gebeten, ihre Adresse unter S. T. 44 in der Exped. d. Bl. abzugeben. 5590

Ein hübsches **Schwägelchen** steht zu verkaufen bei
5609 **Ladirex Schmitt, Schachtstraße 22.**

Eine schöne, wachsame **Doage** preiswürdig zu verk. N. Exp. 5601

Herbsttag Nr. 21 sind mehrere Morgen **ewiger Klee** zu verkaufen. 5560

Stitzen und **Vorhänge** werden rasch und billig reparirt im Galanterie-Geschäft Webergasse 15. 5564

Friedrichstraße 14 im 1. Stock sind **3 Schränke** zu verkaufen. 5561

Ein vierrädriger **weißer Kinderwagen** zu verkaufen. Näh. Adlerstraße 17 im 4. Stock. 5538

Eine feine **Garnitur grüne Blüschmöbel** (neu) für 115 Thlr. zu verkaufen. Näh. Steingasse 28, 1 Tr. h. 5459

Ein **Drabl-Fliegenstrank** zu verk. Näh. Exped. 4580

Dogheimerstraße 6 sind **neue Möbel**, als: Ladirte ein- und zweifürige Kleiderschränke, polirte Kommoden, 1 Waschkommode mit Marmor, Weißstellen, Nachttische u., zu verkaufen. 12253

Fliegenfänger

empfehlen billigt
5464 **Fr. Lochhass, Metzgergasse 31.**

Dambachthal 2a, 2 Tr., werden umgushalber 1 Dgo. **Rohrstühle**, 1 runder Tisch und mehrere andere, 1 Kleiderstrank, 1 Klüschenschrank, 1 Kommode und mehreres anderes gut erhaltenes Möbel billig aus freier Hand verkauft. Auch ist daselbst ein Zimmer einfach möblirt oder unmöblirt, billig zu vermieten. 5498

Sauertraut per Btd. 10 Pf. zu haben Frankbrunnentr. 10. 5491

Eine feine, neue Blüschgarnitur,

bestehend in 1 Sopha und 6 Stühlen mit braunem Blüschbezug bester Qualität, für 250 Mark zu verkaufen im

Auctionlocal Friedrichstraße 6.

Geisbergstraße 9, Hth., werden **Rohrstühle** geachtet. 5475

Ein **elegantes Herrschafts-Haus**, Südseite, Elisabethenstraße, mit geräumigem hübschem Garten, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Dasselbe eignet sich auch zu feinem **Hôtel garni**. Franco-Offerten unter A. C. 47 besorgt die Expedition d. Bl. 4562

Mehrere Aeder mit **ewigem Klee** zu verk. Koderstr. 19. 5452

Ein junger Mann empfiehlt sich im **Ausfahren** von Kranken. Näh. Hafnergasse 15. Daselbst sucht ein Krankenpfleger Stelle. 5550

Eine **geübte Friseurin** aus Mainz wünscht noch einige Damen zu frisiren. Näh. Sangaasse 12, Hth. 2 St. 5570

Bitte, Hugen noch einmal zu sprechen, um nicht zu tief versenkt zu werden. Heute Abend 10 Uhr. Groß. 5574

G. D. No. 46.

War hier, konnte leider Dich nicht treffen. Groß. Th. Ph. 5571

Herzliche Gratulation.

Wir gratuliren recht herzlich unseren lieben Eltern zu ihrer **silbernen Hochzeit** und wünschen, daß sie die goldene Hochzeit ebenso gesund und froh feiern möchten, wie die heutige.

Heiter wie ein Frühlingmorgen

Nähe Euer Leben blüh'n,

Ohne Kummer, ohne Sorgen

Nähet ihr durch's Leben zieh'n.

Dies wünschen Euch Euerer Kinder:

5572 A. D. A. W. T. D. E. M. M. D. W. H. E. D. Ch. D. L. D.

Es gratulirt dem Herrn **E. W.**, Moritzstraße 48, zu seinem 92. Geburtstag recht herzlich **Ein Freund.** 5591

Verloren am verflorenen Mittwoch im Curgarten ein kleines **Paquetchen**, enthaltend eine Stiderei auf grauer Leinwand, Fingerhut u. Scheere. Abzug. gegen Belohnung im Russischen Hof, 2 St. h.

Ein schwarzes **Sammet-Täschchen** mit Pfeil, an einer seidenen Schnur befestigt, enthaltend ein Vatisttaschentuch, gez. M. S., wurde am Dienstag Nachmittag von der Webergasse aus durch die Colonnade nach dem Curgarten verloren. Man bittet um Abgabe gegen Belohnung bei der Expedition d. Bl. 5568

Am 31. Mai Vormittags zwischen 10 und 11 Uhr ist auf dem Wege zwischen der Kaltwasser-Heilanstalt des Herrn Löwenherz und der Buchhandlung von Feller & Seck ein weißlicher, flacher, runder **Carton** verloren worden. Den Inhalt bilden vier Medaillon-Photographien, zwei davon Kinder, je eine „Hermann und Dorothea“, sowie eine „Paul und Virginie“ vorstellend. Der ehrliche Finder erhält eine angemessene Belohnung durch den Kellner Jean bei Herrn Löwenherz. 5616

Ein **Kinder-Biquejäschen** ist in den Curanlagen verloren worden. Man bittet um gefällige Abgabe gegen Belohnung bei der Expedition d. Bl. 5621

Entlaufen

ein geschorener, grauer **Affenpinscher** mit grau und roth eingefasstem Decken. Abzugeben gegen gute Belohnung Sonnenbergerstraße 49. 5322

Gefunden ein **Stüd Ohrring** mit einem roten Stein. Abzuholen Hellmündstraße 11, Seitenbau. 5602

Ein **Bügelmädchen sofort gesucht** Herrnmühlgasse 3, 2 St. hoch; daselbst kann ein Mädchen das Bügeln erlernen. 2000

Ein tüchtiges **Waschmädchen** wird auf gleich gesucht Taunusstraße 21. 5586

Eine **Büglerin** sucht noch einige Kunden; auch wird Wasche zum **Bügeln** angenommen. Näh. Friedrichstraße 35, St. I. 5592

Hirschgraben 16 wird ein **Bügelmädchen** gesucht. 5600

Ein junges **Mädchen** kann das Bügeln erlernen. Näh. Hirschgraben 8, eine Stiege hoch links. 5576

Ein **Monatmädchen** wird für Nachmittags gesucht Rheinstraße 16, Parterre. 5546

Eine junge Frau sucht **Spülstelle** in einem Hotel oder Restauration. Näh. bei A. Birk, Marktstraße 23. 5541

Ein **Mädchen** sucht Beschäftigung im Bügeln. Näh. Exped. 5587

Ein **Mädchen** sucht Monatstelle. Näh. Hochstraße 15. 5557

Eine **reine** Monatfrau wird gef. Nerostraße 33, 1 St. 5512

Über eine **zuverlässige**, jeder Anforderung genügende **Wartfrau** erfährt man Näheres bei Frau Häuser, Goldgasse 21 im Laden. 5382

Eine **perfekte Kammerjungfer** sucht Stelle durch Frau Probator **Ebert Wwe.**, Marktstraße 4, Parterre rechts. 5611

Ein **braves** Kindermädchen wird gesucht Schwalbacherstraße 33 im Laden. 5604

Ein **feineres** Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen bei einer Herrschaft. Näheres Nerostraße 18 im Hinterhaus, 2 St. 5578

Gesucht **selbstständige**, bürgerliche Köchinnen, Mädchen, welche bürgerlich kochen können, als solche allein, sowie Haus-, Küchen- und Kindermädchen durch das Placirungs-Bureau von Frau **Herrmann**, Wegergasse 30. 5579

Herrschaften erhalten **preis** gutes Dienstpersional. Stellen suchen: mehrere Diener mit guten Zeugnissen, sowie zwei Hausburschen und einige bürgerl. Küchenmädchen. Näh. H. Burgstraße 5 bei A. Eichhorn.

Gesucht werden auf gleich und später **Hotel- und Restaurationsköchinnen**, feine bürgerliche Köchinnen, Hotelzimmermädchen, feinere und einfache Hausmädchen, einfache Mädchen, die kochen können, für allein und Küchenmädchen (18 Mark Lohn monatlich) durch **Ritter**, Webergasse 13. 157

Ein **Restaurationsköchin** wird gesucht. Näh. Expedition. 5584

Ein **tüchtiges** Mädchen sucht zum 12. Juni Stelle, am liebsten bei einer kleinen Familie. Näh. Mauerergasse 4, 1 St. h. 5573

Ein **einfaches**, **braves** Mädchen sucht Stelle, am liebsten als Mädchen allein und kann bald eintreten. Näh. Moritzstraße 18, 2 Treppen hoch. 5583

Stellen suchen: Eine perfekte Kammerjungfer, sowie sprachkundige **Donnen** und ein **gewandtes** **Badenmädchen** durch **Ritter**, Webergasse 13. 157

Eine **tüchtige** **Haushälterin**, welche längere Jahre auf einer Stelle war, wird in einen feinen **Privatbathaus** gesucht durch **Ritter's** Placirungs-Bureau, Webergasse 13. 157

Mädchen gesucht Mauerergasse 6. 5613

Gesucht 2 feine Kellnerinnen, 1 tüchtige Hotel-Köchin gegen hohen Lohn nach Schwalbach in ein Privathotel, 4 feine Hausmädchen, 18-20 feine, bürgerliche Köchinnen, Haus-, Küchen- und 2 Kindermädchen, sowie 1 Kellnerin nach Dieblich. Stellen suchen: Herrschafts-Diener und Hausburschen durch Frau Birk, Bahnhofstraße 10 a. 30

Für ein **Engros-Geschäft** in Wiesbaden wird ein **Lehrling** mit guten Schulkenntnissen gesucht. Näh. Exped. 5619

Ein **braves** Mädchen von 15-17 Jahren, am liebsten direct vom Lande, auf gleich gesucht Bleichstraße 13, St. I. 5620

Auf 15. Juni wird ein **Mädchen**, welches kochen kann und die Hausarbeit übernimmt, gesucht. Anmeldungen Rheinstraße 52, 2 Treppen hoch. 5534

Ein **Mädchen** wird zu einem **Kinde** gesucht. Näh. Exp. 5535

Ein **ordentliches** **Zimmermädchen**, welches sofort eintreten kann, wird gesucht Leberberg 5. 5539

Mädchen, die kochen können, sowie Haus-, Küchen- und Kindermädchen suchen Stellen d. **A. Birk**, Marktstraße 23. 5549

Eine **tüchtige** **Köchin** gesetzten Alters nach dem Elfaß gesucht. Lohn 35-40 Frks. per Monat. Reisevergütung. Eintritt am 1. Juni oder Juli. Ebenso eine **Jungfer**, Lehrere etwas französisch sprechend. Näh. auf dem Bureau von **C. M. Schreher**, **Flachsmarkt No. 16 in Mainz.** 5077

Gesucht suchen: Eine gute, bürgerliche Köchin, sowie ein **feineres** **Zimmermädchen**, welches nähen und bügeln kann und gute Zeugnisse besitzt. Näheres durch Frau **Wintermeyer**, **Häusergasse 15.** 5581

Ein **fröhlicher**, **müthiger** **Hausbursche** gesucht bei **A. Willms**, Hof-Vieferant. 5608

Ein **Ladire**, der sein Fach gründlich versteht, findet bei guter Aufführung fortwährend Beschäftigung Goldgasse Nr. 8 bei **B. Schäfer**. 5597

Ein **Diener**, welcher längere Jahre bei einer Herrschaft war, sucht Stelle; derselbe versteht auch die Gartenarbeit. Näheres in der Expedition d. Bl. 5593

Ein **Küfer**, welcher, wenn verlangt, auch Hausarbeiten mitübernimmt, sucht Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 5580

Für jeden **sonntag** wird ein **zuverlässiger** **Mann** zum **Serbiren** gesucht. Näheres im Saalbau **Nerothal.** 143

Ein **auch** **zwei** **Jungen** können die **Steinhauerei** erlernen bei **B. Becker**, **Waldhaidestraße 4.** 5552

Für ein **Hotel** **ersten** **Ranges** wird ein **tüchtiger**, **gewandter** **Hausknecht** gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 5566

4000 R. sind auf erste Hypothek und doppelte Sicherheit auf 1. Juli auszuleihen. Näheres Expedition. 5568

In der Nähe der **Curanlagen** suchen zwei **Damen** von **Stande** zum 1. October eine **ruhige**, **abgeschlossene**, **unmöblirte** **Wohnung** (2. Etage) von 4-5 Piecen mit guten **Heizeinrichtungen**, **Küche** und **allem** **Zubehör**. (Angenehm, wenn **Garten**.) **Offerten** mit **Preisangabe** unter **V. M. 50** besorgt die Expedition d. Bl. 5293

Faulbrunnenstraße 5, 2 St. h., ein **möblirtes** **Zimmer** sofort zu **vermieten**. 5596

Hellmündstraße 13, Bel-Etage, ist ein **gut** **möblirtes** **Wohn- und Schlafzimmer** an einen **Herrn** zu **vermieten**. 5569

Mauerergasse 6, Parterre, **möblirtes** **Zimmer** zu **vermieten**. 5612

Nerostraße 5 ist ein **Mansardlogis** auf 1. Juli an **stille** **Leute** zu **vermieten**. 5556

Ein **schönes**, **kleines** **Logis** zu **vermieten** **Römerberg 1.** 5553

Ein **möbl.** **Zimmer** zu **verm.** **Wellrichstr. 17a, Seitb. Part.** 5582

Ein **einfach** **möblirtes** **Zimmerchen** in einem **Seitenbau** zu **vermieten**. Näheres **Nichelsberg 30, Parterre.** 5554

Ein **kleiner** **Laden** mit **Logis** **billig** zu **vermieten**, Näh. Exp. 5553

Arbeiter erhalten **Kon u. Logis** **Wienbogengasse 6, Rindergsch.** 5595

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die **traurige** **Nachricht**, daß unsere **liebe** **Mutter**, **Großmutter** und **Schwiegermutter**, **Frau Anna Maria Bader**, am 29. Mai **Nachmittags 5 Uhr** **sanft** bei uns **entschlafen** ist.
Die **Beerdigung** findet heute **Donnerstag** **Nachmittags um 2 Uhr** vom **Leichenhause** aus **statt**.
Wiesbaden, den **31. Mai 1876**.
Im **Namen** der **trauernden** **Hinterbliebenen:**
5562 **H. Hof.**

Die sparsame Frau!

und anspruchsvolle Dame findet Gelegenheit, sogenannte **Alltagsbedürfnisse** zu enorm billigen Preisen einzukaufen.
Schweizer Stickeret das Stück $4\frac{1}{2}$ Meter von 60 Pfg. bis zur elegantesten Arbeit, seidene **Damentücher** das Stück 75 Pfg., **Damenhemden** das Stück 2.50 M., elegante, gestickte **Damenhemden** 4.50 M., leinene **Herren-Nachthemden** das Stück 3 M., weiße **Damenröcke** von 1.75 M. an, **Bantalous**, sehr schön gestickt, von 1.75 M. bis 4.50 M., **Gaue-Costume** das Stück 4.50 M., **Kinder- und Damenschürzen** in verschiedenartigsten Stoffen von 50 Pfg. bis 2.25 M., weiße **Taschentücher** 6 Stück 75 Pfg., reinleinene **Taschentücher** 6 Stück 1.50, 2.25, 3 und 4.50 M., **Mull- & Zwirn-Gardinen** $5\frac{1}{2}$ Meter 2.25 M. bis 6 M., **Herren-Gravatten** 3 Stück 60, 75 Pfg. und 1 M., engl. **Herren-Gravatten** mit Mechanik das Stück 50, 75 Pfg., 1 und 1.50 M., feinste **Merino-Socken**, gebügelte **Shouer**, **Nächtisch-** und **Kommode-Decken** sehr billig, feine, engl. **Lülldecken** das Stück 25, 50 Pfg. bis 1.25 M., **Dessert-Servietten** 3 Stück 1 M., **Kaffee-Damastdecken** das Stück 3 und 4 M., **Stulpen**, **Kragen**, **Lavalliers**, **Herren- und Damen-Gamisol** und **Beinkleider** in Merino und Seide und diverse andere Artikel zu billigen Preisen.

In Wiesbaden nur noch ganz kurze Zeit große Burgstraße 2a.

Fenchel's Erstes Deutsches Consum-Geschäft.

(Domicil: Berlin & Dresden.)

5079

Kaltwasser-Anstalt Herenthal.

Alle Arten kalte und warme Schwefel-Bäder, Dampf- und Nieferradel-Bäder.

Pneumatische Apparate. — Pension. 4504

Schon jetzt



find Frankfurt
 ter Pferde
 marktlose
 à 3 Mark (Zie-
 hung 23. August)
 zu haben bei



W. Speth, Langgasse 27.

NB. Die beliebtesten Nr. 28801 bis 28900 habe in Händen.

H. See, Adelhaidstrasse 28a.

Specialität in Bordeaux-Weinen.

Außer meinen von hiesigen und auswärtigen Ärzten empfohlenen Bordeaux-Weinen von 1.20 bis 14 M. per Flasche incl. Glas, welche gleichzeitig in empfehlende Erinnerung bringe, habe nunmehr auch alten Malaga zu 3.50 M., Madeira und Sherry zu 4 M., sowie Portwein zu 4 bis 5.50 M. per Flasche in vorzüglicher Güte auf Lager. Auch können sämtliche Weine in Originalgebinden direct durch mich geliefert werden.

Bestellungen wollen gefälligst in meiner Wohnung oder bei Herrn A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15, abgegeben werden.

Neuester Taschenfahrplan,

Sammer 1876, soeben eingetroffen bei C. Koch, Hoflieferant. 5538

Senf-Fabrik

von Kannengießer Sohn, Schillerplatz 2a, Thor-
 einfahrt, empfiehlt jedes Quantum täglich frisch. 5542

Cigarren, sehr schön gearbeitet und weiß brennend	per 100 Stück	Mk. 2.50
Cigarren aus rein ausländ. Tabak	" 100 "	" 3.50
Vorzügliche Hamburger und Bremer Cigarren	" 100 "	" 5.—
Import. Manilla-Cigarren	" 100 "	" 10.—
Import. Havana-Cigarren, hochfein (Londres & Regalia Reina)	100 "	" 18.—

empfehlen J. C. Roth, Langgasse 18. 5533

Zu kaufen gesucht

ein Haus oder Villa mit Garten im Preise von 20—60,000 M. Offerten unter R. R. 100 in der Exped. d. Bl. abzugeben. 5558

Bazar 1863—69, Dackstraße 65 und 66, sowie ein alter Lederloffer zu bez. Neugasse 8, Dachl., bei Hammererschmidt. 5545

Singacademie.

Heute Donnerstag Abends 8 Uhr: Chor-Probe. 189

Kriegerverein „Allemannia“.

Heute Donnerstag Abends präzis $8\frac{1}{2}$ Uhr: Gesangsprobe im Vereinslocale. Der Obmann. 357

Kriegerverein „Allemannia“.

Samstag den 3. Juni cr. Abends 9 Uhr: Generalversammlung im Vereinslocal.

- Tagesordnung: 1) Vorlage der revidirten Statuten.
 2) Aufnahme neuer Mitglieder.
 3) Verschiedene Vereinsangelegenheiten.

NB. Auf Antrag mehrerer Mitglieder soll am 2. Pfingstfeiertage ein Ausflug nach Hilsheim und Umgegend stattfinden, wozu sämtliche Mitglieder und deren Freunde freundlichst eingeladen werden. Abfahrt 8 Uhr 5 Min. Vormittags mit der Taunusbahn. Der Vorstand. 357

Ausverkauf

zurückgesetzter
 Leder = Waaren, Holz = und
 Bronze = Artikel.

Jacob Zingel sen.,
 H. Burgstraße 2.

4744

Rheinbäder.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich meine Bade-Anstalt durch ein neues, geräumiges Damen-Schwimmbad vergrößert habe. Schwimmunterricht für Damen und Herren wird gründlich erteilt.

5536 Hochachtungsvoll Louis Stumb.

Stroh Hüte, Blumen & Bänder

empfehlen in schönster Auswahl zu billigen Preisen

5567 Louise Belsiegel, Kirchstraße 30.

Ausverkauf von Sommerschuhen

in Plüsch, Stramin, Lasting und Leder unter den Fabrikpreisen bei
 5565 A. Görlach, Michelsberg 7.

Mehrere Stkld reinen und alten **Apfelwein**, ferner $\frac{1}{2}$ Stkld 1872r und eine **Eispönnner Chaise** zu verkaufen. Näh. Exp. 5447
 Hellmündstraße 11 ist ein **großes Hofthor** mit Zubehör zu verkaufen. 4024
 Zwei neue, bequem eingerichtete **Wohnhäuser** in gesunder Lage sind billig zu verkaufen. Näh. Exped. d. Bl. 5240
Körbe und **Stühle** werden geflochten und lackirt bei 5090
Nic. Schröder, 25 Kirchgasse 25.

Möbel Abreise halber
 werden aus freier Hand verkauft in Frankfurt a. M.: Eine **Antik-Garnitur**, alles geschnit in Eichen, 1 Antik-Tisch zum Ausziehen, 6 Stühlen, 1 Dgb. Stühle, 1 Trumegu, 2 franz. Pflischgarnituren (grün und roth), 1 Damen- und Herren-Schreibtisch, 1 antik eichen geschnit, 1 Maß-Silberschrank, 2 gr. Pfeilerstühle, 1 Sofa, 1 breite, franz. Bettlade mit Federboden, 6 Nachttischen einzeln gr. Eichenheimgasse 33, 1. St. 5484

Auszug aus den Civilstandsacten der Stadt Wiesbaden.
 30. Mai.

Geboren: Am 27. Mai, dem Schuhmacher Heinrich Dorn e. S. — Am 28. Mai, der unehel. Arbeiterin Marie Elisabeth Chanter von Ruppach, Cantons Ruffstadt in Rheinbayern, e. Z., N. Elisabeth. — Am 30. Mai, dem Holz- und Kohlenhändler Carl Schmitt e. S. — Am 29. Mai, dem Schuhmachergehilfen Heinrich Vogt e. S., N. Jacob Carl. — Am 25. Mai, dem Metzger Carl Franz e. Z. — Am 24. Mai, dem Schreiner Eduard Cürten e. S., N. Franz Philipp Louis.

Aufgehoben: Der Hauerner Johann Wilhelm Kunz von hier und Dorothea Eleonore Dieges von hier, beide dahier wohnh. — Der Actuar Georg Pipitz von Nimmerlatt, wohnh. zu Frankfurt a. M., und Christine Catharine Brenner von Heidelberg, wohnh. daselbst.

Verhehlicht: Am 30. Mai, der Weinhändler Carl Ferdinand Reuerburg von Linz am Rhein, wohnh. daselbst, und Anna Julie Rosalie Euler von Simmern, bisher dahier wohnh. — Am 30. Mai, der Tagelöhner Georg Martin von Rotten, Königl. Bayer. Bezirksamts Brückenau, wohnh. dahier, und Adelheid Huppmann von Oberbach, Königl. Bayer. Bezirksamts Brückenau, bisher dahier wohnh.

Getorben: Am 29. Mai, Eva, geb. Keisert, Ehefrau des Decorationsmalers Adam Roder, alt 35 J. 8 M. 9 Z. — Am 29. Mai, Anna Marie, geb. Massing, Wittve des Gastwirts Friedrich Daber von Biebrich a. Rh., alt 71 J. 2 M. 18 Z.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1876. 30. Mai.	6 Uhr Morgens.	3 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Täglicher Mittel.
Barometer* (Bar. Linien)	335.64	334.89	334.34	334.95
Thermometer (Reaumur)	8,2	19,2	11,2	12,86
Dunstspannung (Bar. Lin.)	3,44	4,22	3,52	3,72
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	84,1	43,1	67,4	64,86
Windrichtung u. Windstärke	N.W. f. schwach.	S.W. schwach.	S.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bewölkt.	f. heiter.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. L.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tagesskalender.

Musik am Hochbrunnen täglich Morgens 7 Uhr.
 Permanente Musik-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von Morgens 8 bis Abends 7 Uhr geöffnet.
 Heute Donnerstag den 1. Juni.
 Mädchen-Zeichenschule. Vormittags von 10—12 Uhr: Unterricht.
 Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
 Allgemeiner Versch- und Sparkassen-Verein. Abends 8 Uhr: Sitzung im „Rheinischen Hof“, Neugasse.
 Singsocietät. Abends 8 Uhr: Chorprobe.
 Artzlerverein „Allemannia“. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe im Vereinslokal.
 Männer-Gesangsverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe. 262
 Königliche Schauspieler. 119. Vorstellung. „Der Fabrikant.“ Schauspiel in 3 Akten, nach dem Französischen des Emil Souvestre. Für die deutsche Bühne bearbeitet von E. Deorient. Tanz-Divertissement. Anfang 7 Uhr.

Frankfurt, 30. Mai 1876.

Seld-Course.		Wechsel-Course.	
Holl. 10 fl.-Stücke	16 Km. 65 Pf. 6.	Amsterdam 169 40 B. 69 C.	
Dulaten	9 „ 50—55 Pf.	London 204 90 B.	
20 Fres-Stücke	16 „ 19—23 „	Paris 81 20 B. 80 05 C.	
Sovereiens	20 „ 37—42 „	Wien 167 60 B. 67 10 C.	
Imperial	16 „ 63—68 „	Frankfurter Bank-Disconto 3 1/2.	
Dollars in Gold	4 „ 16—19 „	Reichsbank-Disconto 3/4.	

Das deutsche Naturleben im Kreislaufe des Jahres.

Von Dr. Carl Rusf.

Juni.

Der Frühling gibt gar guten Rath:
 Nun liebt Ihr Herzen, früh und spat!
 Und wer die Lieb' noch nie empfah'n,
 Der fange jetzt zu lieben an,
 Sein Würmchen ist ja noch so arm,
 Es liebt und schaffet ohne Harm,
 Jed's Böglein baut am frischen Nest
 Und thut Du gleich, so thut Du best,
 Im Frühling.
 August Silberstein.

Es ist jetzt der Vollmond, wenigstens im nördlichen Deutschland, voll und reich eingelehrt. Gerade jetzt tritt das Werden immer neuen Lebens am üppigsten hervor, gewedt von der fruchtbaren Wärme und Feuchtigkeit.

Der Wald steht im herrlichsten Grün und wetteifert mit der noch nicht vorübergegangenen Pracht der Obstbaumblüthe. Selbst die jarstesten bei uns eingebürgerten Fremdlinge, wie die Akezie, der Maulbeerbaum u. s. w., sind jetzt zu voller Blaubung gelangt. Unter den Bäumen und Sträuchern sind jetzt die Linde, der Partriegel, Hollunder oder schwarze Flieder, die Kainweide, der Schneebalkstranch, die Waldrebe und der Weinstock in volle Blüthe getreten. Der Flederbusch der edeln Weinrebenblüthen bringt bis in die menschlichen Wohnstätten und wirkt, nach altem Volksglauben, veredelnd ein auf den lagernden Wein.

Die milde Wärme des Juni's, welche noch nicht leicht so drückend wird als die der späteren Sommermonate, die aber nicht mehr kalte Schauer und eilige Nächte unterbrechen, ruft neben dem vielfarbigen Blumen Schmuck der Fluren und Wälder auch die prachtvollsten und mannigfaltigsten Farben und Düfte des Blumengartens hervor. Die Getreidefelder, vom lindem Hauch der Luft anmuthig geschwellt, haben nicht allein die wenig ins Auge fallenden und doch so zierlichen Blüthen des Roggens, des Weizens, der Gerste u. s. w. entwickelt, sondern sie zeigen auch eine farbige Pracht von blauen Kornblumen und Rittersporn, rothen Klatschrosen und anderen Mohrarten, weissen Ackerwinden, gelbem Klappertopf, Senf und vielen, vielen anderen Blüthen. Daneben prangt ein Feld mit den röhlichen Blüthen der Esparsette, ein andres mit den bunten Blüthen der Kartoffel, weite Strecken mit gelben Rapsblüthen u. s. w.

Im lichten Vorholz, dessen Gebüsch durch die jungen „Johannissträube“ frisch begünt ist, erglänzen purpurne Fingerhut, weiße Liguster- und Andorn-, violette Bittersüßholzwurzeln, goldgelbe Ginster, Goldnessel, Dufelkraut- und Habichtskrautblüthen und schönblaue Glockenblumen, während am Main Weisblatt und Liguster, Storchschnabel, mehrere Ehrenpreis- und Johannisarten, Johanniskraut oder Harten und viele andere in Blüthe stehen. In dem kleinen Gewässer daneben sind weiße und gelbe Seerosen erblüht, umgeben von Kalms, Froschkraut, Dreiblatt u. s. w.

Prachtvolle Farnen, Türkenbunt- und andere Liliën, brennende Liebe, vielfarbige Nelken, dunkelblaue Schwertlilien, gelbbunte Blumenmaulblumen, tiefpurpurrothe Pfingstrosen, blaue Glockenblumen und Akelei und weißer Schneeball, das sind jetzt die hervorragendsten Erscheinungen aus der Blüthenpracht des Gartens, mit welcher die Bonnedüfte der Resede, Nachtviole, des Jasmins, Weisblatts u. s. w. wetteifern. Und sie alle übertrifft in heider Hinsicht, ebenso wie dort im Gain die Seckrose, hier die schöne stolze Gartenrose.

Aber sobald der Blumen holde Königin, die Roje, ihr Haupt erhebt — dann ist das allerbeste und jarsteste Frühlingleben bereits wieder zu Grabe getragen, und immer zahlreicher treten uns die Reizen entgegen, welche uns das Dahinscheiden des Frühlings bekunden. Sobald der Weizen blüht, nimmt die frischmalgrüne Farbe der Getreidefelder bereits einen grün-gelblichen Ton an. Noch deutlicher tritt uns diese Wandelung in der Wiese entgegen. Hier sind zwischen dem lieblichen Grün immer mehrere farbige Blüthen, Akelei, Farnenfuß, Bergfameinnicht, Antusblumen, Bodschart-, Sauerampfer-, Hopfenkeel-, Blatterbrenn-, Stabiolen-, Lichtwellen- und zahllose andere Blüthen emporgetaucht. Aber mit ihrem Kommen ist auch der grüne Teppich immer matter, fahler und misfarbiger geworden, so daß wir es kaum bedauern, daß jetzt die erste Heumahd den ganzen bräunlichen Halmenwald niederwirft und uns damit zugleich die Aussicht gewährt auf ein frisches Hervorsprossen lieblichen jungen Grüns.

Dazu beginnen jetzt bereits die ersten Samen und Früchte zu reifen — jedenfalls die erste Mahnung an den nahenden Herbst. Lerchensporn, Hungerblümchen und einige ähnliche kleine Pflänzchen, ferner die Raster sind die ersten, welche ihre Samen zeitigen. Ihnen folgen im Walde, von der Kinderwelt mit Jubel begrüßt, die ersten Erdbeeren und dann auch bald die Heidelbeeren, Johannisbeeren, Himbeeren u. s. w. So bringt der Juni recht auffallende Gegensätze. In seinem Beginn führt er noch Maiglöckchen mit sich, an seinem Ende Rosen. Mit den Elternjahren verkommt in der Vogelwelt Gesang und Klang — mit den ersten Früchten wellen immer zahlreicher die Blumen.

Auch der längste Tag im Jahre verdient in hohem Maße die Beachtung jedes Naturfreundes. Doch geht man allenthalben achlos an ihm vorüber. Ueberall zeigt sich junges Thierleben, aber so reich dasselbe auch ist, so hat es doch nur wenige neue Erscheinungen aufzuweisen. Fast alle freilebenden Säugethiere führen ihre Jungen umher und zahlreiche Vögel befinden sich in der zweiten oder wohl schon gar dritten Brut; hierher gehören von den Körnerfressern alle Sperlinge, Lerchenarten, Ammern, Finken, Stiglige, Hänflinge, Reihige, Grünfing, Dompfaffen und von den Kerbthier-

ireffern Rothkecheln, Rothschwänchen, mehrere Grahmücken, Goldhähnchen, Zaunfünfe, Weisen, Schwalben, Drosseln und Staare.

In ungeheurer Regsamkeit befindet sich jetzt die allerfeinste Thierwelt. Gierige Juni- oder Brachflöser, Schrüber und viele andere Käfer schwirren umher. Tene wüthigen Fliegen- und Mückenarten, die man so bezeichnend "Getreideverwüster" nennt, entsalten jetzt ihre verderbliche Thätigkeit in den Feldern, nicht minder haufen im Walde jetzt die Raupen der Nonne, Forleule und des großen Kiefernspinners, während die Professiondraupen sich häuten. Raupengraben sind jetzt am wirksamsten. Ein überaus interessantes Naturschauspiel bietet das Schwärmen der Bienen und für den sinnigen Naturfreund verdient nicht mindere Aufmerksamkeit die Thätigkeit der Bienen, Florfliegen, Schlupfwespen, Marienkäferchen und anderer. Sie ist für den Naturhaushalt von unermeßlicher Wichtigkeit und deshalb sollte man gerade diese Helfer im Kampfe mit der verderbendrohenden Kerbtierwelt recht kennen und schätzen lernen.

Unendlich wohlthuend senkt sich die lauwarme Juninacht herab. Fast berauscht von den sonnigen Dämpfen sitzen wir auf dem Rasen. Da blüht neben uns ein Flämmchen auf, bald ein zweites, ein drittes, bis ihrer viele und umschwärmen und umgaulen. Es sind die leuchtenden Johanniskrautwürmchen. Dazu erhebt neben uns im Gebüsch eine Grille ihr zupendes Liedchen, ein Abendschwärmer umflattert uns geisterhaft und auch sie alle gewähren uns Anregung zu Naturbetrachtungen.

Dann erheben wir unsere Blicke auch wieder zum Sternenhimmel empor. Doch mit der immer kürzer werdenden Nacht erbleicht auch die Pracht der Sterne immer mehr; dafür können wir jetzt jedoch eine Anzahl Sterne erster Größe kennen lernen. Nach Süden zu erglänzt tief unten im Sternbild des Skorpions stehend, der prachtvolle Antares. Im Südosten, wo die Sternbilder des Regulus, der Kassiopeja und Andromeda stehen und soeben ein neues Sternbild des Thierkreises, der Schütze, sich erhebt, sind die herrlichen Sterne des Schwans sichtbar geworden. Im Osten, unweit von der Waage, der Antares, im Westen im Sternbild des Löwen der Regulus und Denebola sind die vornehmlichsten, welche wir noch ansühren müssen.

Gegen das Ende dieses Monats hin steigen immer häufiger die phantastischen "Nausenwolken" in die klare Bläue hinauf, die Schülle der Luft wird immer drückender, bis endlich der Regen herabstürzt, die Luft reinigt (durch Aufsaugen der Kohlensäure und anderer Gase) und die Erde befeuchtet. Dies Schauspiel wiederholt sich jetzt fast täglich und ihm verdanken wir das so wohlthätige Nass, welches jetzt nicht mehr wie der Regen des Frühlings aus weiter Ferne durch die Winde hergeführt wird, sondern das durch die Sonnenstrahlen verdunstete und durch die Verdichtung wieder herabstürzende Wasser ist.

Im Garten ist ein harter Kampf mit dem Unkraut und Ungeziefer zu bestehen, immer mehr Gemüse werden geerntet, die Zwiebeln der verblühten Hyazinthen, Tulpen u. s. w. werden herausgenommen und dafür Sommerblumen gepflanzt. Wenn der Landmann die Heuernte bei gutem Wetter glücklich einbringt, so tritt für ihn jetzt eine Pause ein, welche er zu einer kleinen Reise benutzen kann. Die ersten reifen Beeren, Früchte und Gemüse aller Art sind jetzt um so wohlthätiger, da gerade im Sommer der Körper weniger Fleisch, als vielmehr die leichteren Pflanzen Speisen braucht. Das schmackhafteste Gericht bieten jetzt junge Hühner mit Spöten. Erdbeeren fühlen das Blut und sind für sich, mit Zucker, in Kaffee, Weinbowle zu empfehlen. Nicht minder zuträglich ist jetzt die frische, gleichsam duftige Milch, ebenso wie Milchsuppen, dicke Milch, frischer Käse u.

Jetzt beginnt die Zeit des Badens, und wer es irgend kann und mag, soll regelmäßige kalte Bäder als eins der vorzüglichsten Erhaltungsmittel der Gesundheit nicht veräumen. Selbstverständlich muß es mit Vorsicht und Verständnis geschehen. Wer an Rheumatismus, Lungen-, Herz- und dergleichen Krankheiten oder sehr großer Enkräftung leidet, soll keine Bäder ohne Rath des Arztes nehmen. Unterleibsranke und Leberleidende sollen jetzt möglichst viel zarte Wurzelgewächse, Mohrrüben und dergleichen essen. Für dieselben, sowie auch namentlich für die Kinder, ist Obst sehr zuträglich; doch wolle man die Kinder gegen das Verschlucken der Kirschkerne u. s. w. hüten.

Sehen wir im letzten Drittel des Juni's hinaus, so ertönt in Wald, Feld und Wiesen das Nonneconcert der Natur uns noch voll und reich entgegen. Viele tausend Stimmen jauchzen und jubeln und in all' das Getöse mischt sich der wundersam melodische Flötenklang der Golddrossel (Pirol) und der nettsche Ruf des Kuckuks. Noch ahnen wir es nicht, daß in wenigen Tagen alle diese süßen Liebeslieder ein Ende haben, daß um den Johannistag herum alle diese silbernen Kehlen verstummen für lange Zeit. Darum gemahnen wir die vielen Freunde des herzigen Vogelgesangs recht innig an die lauen Abende und wenigen Morgen des Juni. Seht hinaus Ihr alle, die Ihr offene Ohren und ein warmes empfindliches Herz in der Brust habt und lauscht den Tönen bis tief in die Nacht oder dem Erwachen alles Kleinen und Großen Lebens am frühen Morgen — und Ihr werdet die Gemüthe und reinen Freuden dieser Stunden kaum mit irgend einem Vergnügen vertauschen, welches Euch die menschliche Gesellschaft bieten könnte.

? Gestern Mittag besuchte Sr. Königl. Hoheit der Prinz Karl die Merkel'sche Kunstaussstellung und hat sich sehr lobend ausgesprochen.

? Ihre Königl. Hoheit die Frau Landgräfin von Hessen sind gestern Mittag wieder hier eingetroffen und im „Hotel Bellevue“ abgestiegen.

? Politzeigericht vom 31. Mai. In einem Hause an der Karstraße wurde früher mit obrigkeitlicher Erlaubnis das Geschäft einer Seisenfiederei betrieben. Seit 1871 ist dieses Etablissement nebst dem Decret für die Seisenfiederei auf eine hier bestehende Firma Kuffisch übergegangen. In Folge vielfacher Beschwerden seitens der nächstgelegenen Bewohner wegen des aus der Fabrik ausströmenden üblen Geruches hat sich die Verwaltungs-

behörde mit den vielen Querulationen befaßt und wurde von dem hier angestellten Königl. Fabrikinspector festgestellt, daß die genannte Firma gar keine Seise fabricirt, auch diesbezügliche Vorrichtungen nicht besitzen, vielmehr eine Feitschmelzerei betrieben wird. Außerdem wird durch den eidlich vernommenen Zeugen, dem Güterexpediten auf der Taunusbahn, nachgewiesen, daß das fragliche Geschäft zeitweise größere Käufe als hiet declarirt nach Heilbronn an eine Lichterfabrik exportirt. Zu einer Feitschmelzerei liegt aber keine Erlaubnis vor und wird auf Grund der stattgehabten Beweisaufnahme thatsächlich festgestellt, daß das Geschäft einer Feitschmelzerei betrieben wird, ohne daß hierzu Erlaubnis erteilt ist. Das Urtheil lautet gegen jeden der Inhaber der Firma auf je 50 Mark. — Am Abend des 21. Februar c. wurde in einer Wirthschaft in der Schwalbakerstraße dahier ein Schuhmacher aus Dohheim von einem Metzger ebendort dadurch mißhandelt, daß der Letztere dem Ersteren mit der Faust oder der Hand auf das Auge schlug, daß dieser 8 Tage nicht daraus sehen konnte. Der Metzger wird in eine Geldstrafe von 20 Mark genommen. — In noch weiteren 14 angelegten Terminen erlännte das Gericht auf Beweisaufnahme; nicht ein einziger Fall fand im Wege des Vergleichs oder durch Zurücknahme der Klage seine Erledigung.

? Berufungsstammer vom 31. Mai. Am 27. December v. J., am sogenannten Wandertage der Dienstboten, wurde der Philipp Christian Conrad auf der Ortstraße von Heringen von zwei Burigen durch Stöße mißhandelt. Conrad glaubte und beschwor auch demnach, daß Christian Martin und Wilhelm Lieder, Beide auch aus Heringen, ihn geschlagen hätten, und verurtheilte die Strafkammer zu Limburg die Angeklagten zu je 3 Wochen Gefängnis. Von den Letzteren wurde in der von ihnen gegen jenes Urtheil eingelegten Berufung eine Reihe von Zeugen vorgeschlagen, welche bedunken sollten, daß sie nicht die Thäter gewesen seien. Durch die Beweisaufnahme wird auch festgestellt, daß zwei andere Burigen es gewesen sind, die den Conrad geschlagen haben; auch gerieth nicht mit seinen eigenen Angaben in Widerspruch, so daß der Gerichtshof beschloß, von seiner Berufung abzusehen. Nach Beendigung der Verhandlung wird beschloffen, das Erkenntniß des Königl. Kreisgerichts zu Limburg vom 24. Februar c. aufzuheben und die Angeklagten von Strafe und Kosten freizusprechen.

? Wiesbaden, 31. Mai. (Königl. Schauspiel). Fräul. Labele trat gestern, in ihrer dritten Gastdarstellung, als „Martha“ in der gleichnamigen Oper auf. Wir können nach dieser Leistung Alles, was wir bereits von ihr sagten, nicht nur nochmals bestätigen, sondern unsere Anerkennung nur noch nachdrücklicher aussprechen. In Gesang und Spiel ließ sie kaum einen Wunsch übrig; musikalische Correctheit, Sicherheit, Anmuth, noble Haltung — Alles vereinigte sich, um ihre „Martha“ zu einem höchst anziehenden dramatisch-musikalischen Gebilde zu machen. Ihre Einlage im 4. Acte, die Arie aus „Linda von Chamounix“, „Wie wönig laßt die Zukunft mir“, sang sie reizend schön; nur hätte sie dieselbe in deutscher Sprache singen sollen. Das Publikum spendete ihr fast nach jeder Nummer warmen Beifall. Daß Fräul. Labele für unser Oper eine ganz entsprechende Acquisition sein würde, steht außer aller Frage. Statt der erkrankten Fräul. Neßch übernahm Fräul. Kuzell die betreffende Partie. Dem „Lyonel“ sang Herr W. B. mit einer Wärme, wie wir solche von diesem Sänger in gleichem Maße fast noch nie wahrgenommen; auch war er stimmlich überraschend gut disponirt. Man konnte den „Lyonel“ nicht besser hören. Was eine entsprechende Musik und eine gute Aufführung selbst bei einer so oft wiederholten Oper wie die „Martha“ vermögen, bewies die gestrige Darstellung; so schwach das Publikum vertreten war, so selten animirt zeigte es sich.

* Personal-Veränderungen in der Armee. Gottschald, Hauptm. und Batt.-Chef vom Feld-Art.-Reg. No. 27, zum Major befördert. v. Bach, Hauptm. und Batt.-Chef von dem. Reg., unter Beförderung zum Major als etatsm. Stabs-Offizier in das 1. Garde-Feld-Art.-Reg. versetzt. Wiesner, Wuchmann, Prem.-Lieut. vom Feld-Art.-Reg. No. 27, zu Hauptleuten und Batt.-Chefs, Schuch, Schneider, Sec.-Lieut. von dem. Reg., zu Prem.-Lieut. befördert. Reichert, Major und Abtheil.-Command. im Feld-Art.-Reg. No. 5, in Genehmigung seines Abschiedsgesuchs als Oberst-Lieut. mit Pension und seiner bisherigen Uniform zur Disposition gestellt. Kühne, Hauptm. und Batt.-Chef vom Feld-Art.-Reg. No. 27, als Major mit Pension nebst Aussicht auf Anstellung im Civildienste und seiner bisherigen Uniform der Abschied bewilligt.

— Mit dem 20. Mai ist die im Militärpensionsgesetz festgesetzte fünfjährige Frist, innerhalb welcher Pensionsansprüche aus dem letzten Feldzuge geltend gemacht werden mußten, abgelaufen. Es sind deshalb außer den früheren, zahlreichen Pensionirungen auch die in dem letzten Militärwochenblatt aufgeführten auf die jetzt abgelaufene Frist zurückzuführen. Es sind mit Pension und der Zulage verabschiedet 2 Generale, 18 Stabs-Officiere, 50 Hauptleute und andere Subaltern-Officiere, außerdem von den 66 Landwehr-Officieren auch ein großer Theil mit Pension. — Befördert sind nach den letzten Nachrichten 5 Generale, 39 Stabs-Officiere, 190 Hauptleute und Subaltern-Officiere.

— Erhobene Beschwerden über das Verfahren der öffentlichen Kassen bei Einziehung der alten Münzen sind nicht erfolglos gewesen. Wie die „B. B.-Ztg.“ hört, hat der preussische Finanzminister, obwohl die von Reichs wegen ergangenen Bestimmungen der Thalerwährung verpflichten, welche für das Gebiet des preussischen Staates geprägt sind, die preussischen Kassen angewiesen, alle noch coursfähigen Scheidemünzen der Thalerwährung von zweifellos deutschem Gepräge einzulösen, wozu die Zweigroschenstücke sächsisch-polnischen Gepräges nicht gehören. Inwiefern hat sich noch ein zweiter Uebelstand bei der Einziehung der Münzen herausgestellt und zu mehrfachen Beschwerden bei dem Finanzminister Anlaß gegeben: die zur Annahme der

alten Münzen bestimmte Geschäftszeit ist für die Kassen in größeren Städten mit lebhaftem Verkehr viel zu kurz festgesetzt. Es ist zu erwarten, daß der Finanzminister auch in dieser Richtung Remedur eintreten lassen wird. Eine neue Erhöhung der Einschlagung der alten Münzen ist übrigens dadurch herbeigeführt, daß Posten und Telegraphenämter angewiesen sind, vom 1. Juni an gleichfalls keine Scheidemünzen der Thalerprägung bis zu 1/12 mehr anzunehmen.

Rheingau, 27. Mai. (Die Weinberge.) Unsere Weinflöße haben sich bis Mitte Mai nur sehr langsam entwickelt, dagegen haben sie aber auch nirgends auch nur den geringsten Frostschaden gelitten. In Folge des eingetretenen wärmeren Wetters — wir hatten in den ersten Tagen dieser Woche als Maximum im Schatten + 18°, + 15,6° und + 14,6° R. zu verzeichnen — geht aber hienieden die Vegetation rascher vorwärts, namentlich nachdem sich seit Mittwoch jeden Tag Regen mit dem Westwind eingestellt haben. Die Triebe sind hübsch und die Gescheine bereits zahlreich vorhanden. Die nördlichen Frühjahrsarbeiten in den Weinbergen sind alle beendigt und man darf unsere Winzern die Anerkennung nicht verlagern, daß sie weder Mühe noch Opfer scheuen, um in rationaler Weise ihre Weinberge zu bauen und zu amelioriren. Darum ist ihnen diejenige gute Witterung und eine rasch verlaufende Blüthe um Johanni und damit die Aussicht auf ein gutes Jahr zu wünschen. — Das Weingeschäft ist s. Z. so belebt, wie nur jemals und ist jetzt von Geschäftsaue und schlechten Zeiten nichts zu merken. Auf den zahlreichen Weinversteigerungen ist die Frequenz seit 3 Wochen eine sehr bedeutende und es werden theilweise colossale Preise angelegt, besonders für flaschengefüllte Alter Jahrgänge; so wurde z. B. ein 1868er süppig süßer Rheingauer Ausbruchwein mit 6000 fl. = 10,285 M. 71 Pf. das Halbfüßel bezahlt; bessere 1874er Rheingauer Waare kommt auf den Auktionen bis auf 10,000 und 12,000 M. das Stück; mittlere 1874er Sorten variiren immer noch zwischen 4000 und 8000 M. Man sieht, wie Recht wir mit unserer Behauptung hatten, daß die Rheingauer guten Weine keiner niedrigen Conjunction unterworfen seien, vielmehr auch in diesem Jahre hoch im Preise stehen werden. 1875er Gewächse sind bis jetzt, mit Ausnahme von Schloß Bollrads bei Winkel im Rheingau, noch nicht versteigert worden. Aber unsere schon im letzten Herbst ausgesprochene Ansicht über die Verschiedenartigkeit dieses Jahrganges bestätigt sich immer mehr. Und auch damit werden wir Recht behalten, daß Reußisten allerersten Ranges erzielt wurden, da, wo man während des Frostes die Trauben sorgfältig trocken vom Stock weg eingesammelt hat. Wir hatten Gelegenheit, Ausdrüche zu kosten, welche sich den schönsten 1868ern würdig an die Seite stellen dürfen: voll, süß, aromatisch, düftig, bouquetreich, süppig und dabei von schöner, reiner Gähre und Race. — Erlauben Sie mir als von allgemeinerem Interesse heute meinem Geschäftsbetrieb einige Resultate der neuesten Forschungen des Dirigenten der königl. preuß. hochchemischen Station in Wiesbaden, des Prof. Dr. Carl Neubauer, anzufügen. Neubauer hat seinen bedeutenden Verdiensten um die rheinische Wein-Industrie jüngst neue hinzugefügt durch seine werthvollen Untersuchungen über das optische Verhalten verschiedener Weine und Weine, sowie über das Erkennen gallistrierter Weine. Neu ist dabei, daß Neubauer vermittelst Anwendung der Spectralanalyse festgestellt hat, daß der Zusatz von Traubenzucker stets zu erkennen ist. Naturweine besitzen nämlich die Polarisationsebene nach links, Weine mit Traubenzuckerzusatz aber regelmäßig nach rechts ab. Neubauer hat vornehmlich eine Anzahl feinsten Ausbruchweine aus den Kellereien der königl. Domäne, des Schlosses Johannisberg, des Gutsbesizers August Wilhelm in Hattenheim im Rheingau und des renommirten Weinproduzenten Dr. Armand Dühl zu Deidesheim analysirt, und sämtliche Hochgewächse ohne Ausnahme lenkten mit einem natürlichen Zuckergehalte (Revoluse) von 4 bis 15 pCt. (!) die Polarisationsebene mit dem Polariscopometer von Wild in 100 Wm. langer Röhre um — 2,4 bis — 7° nach links ab. Besonders interessant dabei dürfte der durchgehends verhältnißmäßig sehr geringe Alkoholgehalt bei großem Extractivstoff- und Zuckergehalte der Rheingauer Ausbruchweine sein: eine Rheingauer Auslese macht danach immer den Geschmacksindruck einer edlen, süßen Frucht, sie ist so zu sagen eine „Frucht in flüssiger Gestalt“. Als die größten Weine erscheinen auf der von Prof. Neubauer im 2. Heft der diesjährigen Fresenius'schen Zeitschrift (15. Jahrg.) veröffentlichten Tabelle eine 1868er Auslese von A. Wilhelm und eine 1861er Auslese vom Schloß Johannisberg, die erstere mit 15,6 pCt. Zuckergehalt nach Fehling, 23,26 pCt. Extractivstoff, 8,52 pCt. Alkoholgehalt und 0,78 pCt. freie Säure; die letztere mit 11,00 pCt. Zucker, 15,54 pCt. Extractivstoff, 7,55 pCt. Alkohol und 1,06 pCt. freie Säure. Lieht man dabei den großen Unterschied des Alters der beiden Auslesen in Betracht, so dürften die 1861er Schloß Johannisberger und der 1868er Wilhelm'sche Wein so ziemlich von gleichem Gehalt und Bestande sein. (Allg. Ztg.)

— (Ohne Passagier.) Wie dem „Mainzer Journal“ versichert wird, soll das am 27. Mai Vormittags 9 1/2 Uhr von Mainz abgefahrene Salonboot „Humboldt“ seine Reise ohne einen einzigen Passagier angetreten haben. — Laut an die Polizeibehörden des Continents gelangter Mittheilung der Londoner Polizei ist dortselbst aus einem Hause in Bond-Street in der Nacht zum 26. Mai ein 60" hohes und 45" breites Bild des berühmten englischen Malers Gainsborough, die Herzogin von Devonshire in weißem Kleid mit blauweißem Rock, großem schwarzen Federhut, mit gepudertem, auf die Schultern herabfallenden Haar, gekreuzten Armen, im Hintergrunde Bäume vorstellend, welches Anfangs dieses Monats um die bedeutende Summe von 10,100 Pfd. St. in den Besitz der Herren Agnew & Son in London übergegangen ist, geföhlen worden. Tausend Pfund Sterling Belohnung sind auf die Wiedererlangung des Bildes ausgesetzt.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greiß in Wiesbaden. (Hierbei 1 Beilage.)

— (Gremoneser Seigen.) In den Foker'schen Versteigerungsräumen in Pall-Mall zu London kam am 26. Mai eine Sammlung von 15 Gremoneser Seigen zum Verkauf, von denen mehrere sehr hohe Preise erzielten. Zwei Violinen von dem berühmten Meister Stradivarius wurden um je 240 Guineen verkauft, ein Joseph Guarnerius aber, ein in jeder Beziehung nam unvergleichliches Instrument, wurde um 600 Guineen erstanden. Soviel ist wohl noch nie für eine Seige bezahlt worden.

— (Gute Abfertigung.) In einer Vorstellung der Oper „Sola Akenz“ in Rom wurde ein Theaterbesucher durch das unaufhörliche Schnattern seiner Nachbarinnen belästigt. Als er sich endlich nicht mehr zu helfen wußte, sagte er: „Gekannt Sie, meine Damen, daß ich Sie darauf aufmerksam mache — wir befinden uns hier zwar in Rom, aber das Capitol ist nicht in Gefahr.“ Die Damen verstanden die historische Anspielung.

(Verlosungskalender für Juni.) Am 1. 4pCt. Badsche 100 Thlr.-L. v. 1867; Kurbsche 40 Thlr.-L. v. 1848; 5pCt. Gotthard Prämien-Pfandbriefe v. 1869; 3 1/2 pCt. Köln-Minener C.-B. 100 Thlr.-L. v. 1870; Oesterreich. 100 fl.-L. v. 1864; 4 1/2 pCt. Stadt Trieste 100 fl.-L. v. 1855; 4 1/2 pCt. Stadt Neapel 150 fr.-L. v. 1868; 5pCt. Türksche 400 fr.-L. v. 1870; Stadt Antwerpen 100 fr.-L. v. 1867; Amsterdamer Ind.-Pal. 2 1/2 fl.-L. v. 1869. Am 10.: 8pCt. Stadt Brüssel 100 fr.-L. v. 1872. Am 15.: Ansb.-Gungenhau. C.-B. 7 fl.-L. v. 1857; Stadt Oden 40 fl.-L. v. 1859. Am 16.: Stadt Mailand 10 fr.-L. v. 1866. Am 30.: Badsche 85 fl.-L. v. 1845; Braunschweigische 20 Thlr.-L. v. 1863; Stadt Venedig 30 Lire-L. v. 1869.

(Eingekandt.)

Mit großer Freude haben wir die Verhandlungen begrüßt, welche in der Gemeinderathssitzung voriger Woche bezüglich endlicher Realisirung einer Milchuranfaltung die hiesige Stadt eröffnet worden sind. Es liegt uns fern, hier noch über dieses längst als dringend für unseren Erwerb anerkannte Bedürfnis weiter ein Wort zu verlieren; da jedoch in jener Sitzung von Seiten einiger Gemeinderathmitglieder die Aufschubung der näheren Verhandlungen aus dem sehr löblichen Grunde gewünscht wurde, auch der Presse Gelegenheit zu geben, sich über die Ausführung auszusprechen zu können, so halten wir es für eine Verpflichtung des Publicums, einem solchen Wunsche in gebührender Weise zu entsprechen. Im Gemeinderathe sprach sich keine Opposition gegen die Errichtung einer Milchuranfaltung an und für sich aus, nur wurde in der präliminären Besprechung von Seiten der städtischen Curbirection die, außer einer ungefähren Kostenberechnung für die Errichtung eines solchen Etablissements geeignete Localität nachzuweisen, sowie Anerbietungen erwähnt, welche von einigen Seiten von Privatn bereits gemacht worden seien. Da wir also annehmen zu dürfen glauben, daß die Ausführung des Unternehmens an und für sich sicher stehe, was für uns und das Interesse unserer Stadt unbedingt die Hauptsache ist, so wollen wir uns auch hier nur auf diese angeregten Punkte beschränken. Was zunächst die für Erbauung von Ställen und Trinfhalle bezeichnete Localität anbelangt, so könnte dieselbe ihrer Lage nach wohl als zweckentsprechend betrachtet werden; fraglich aber bleibt es, ob dieser Raum hinlängliche Größe bietet, und ob von Seiten der anliegenden Nachbarn gegen die Stellung nicht gegründete Beschwerden erhoben werden könnten. Durch die nicht zu vermeidenden Ansdünstungen des Mistes und der Jauche, sowie durch das Heranziehen unzähliger Fliegen würden auch für die Curgäste unangenehme Belästigungen herbeigeführt werden. Um solchen Uebelständen zu begegnen, würden wir uns den Vorschlag erlauben, Stallung und Trinfhalle nicht an ein und denselben Ort zu legen, sondern erstere in natürlicher nicht zu großer Entfernung von der Trinfhalle zu erbauen. Ausgeschlossen für die Trinfhalle ließe sich alsdann der in Vorschlag gebrachte Raum sachgemäß und schon als eine Zierde des Parks herrichten, im Gegenfah zu dem, was derselbe bislang gewesen ist. Die Kosten, welche überhaupt etwas sehr niedrig gegriffen zu sein scheinen, würden sich allerdings unter solchen Umständen nicht unbedeutend vergrößern, aber dieser Punkt darf durchaus nicht als maßgebend angenommen werden, denn wenn die Stadt die Ausführung übernimmt, darf sie in dieser Beziehung nur ihrer anderen Leistungen Würdiggkeit hinstellen — will und kann sie nicht, so überlasse sie die Ausführung lieber Privatunternehmen. Wenn wir uns auch nicht so entschieden wie das Eingekandt im hiesigen Tagblatt zu Gunsten eines solchen auszusprechen wollen, so möchte doch nicht zu bezweifeln sein, daß es für den Patienten gleichgültig sein kann, durch wessen Vermittlung ihm die gesuchte Hilfe geboten werde; die Garantie aber, welche in der betreffenden Gemeinderathssitzung so stark betont wurde, ist am einfachsten dadurch zu geben, daß zum Wesseln in die Halle getrieben wird, wo ein Jeder sich mit eigenen Augen überzeugen kann, daß ihm die Milch frisch und in ungetauften Zustande gereicht werde, — eine Einrichtung, die in Baden-Baden sich bewährt hat. Nach alledem halten auch wir schließlich für den einfachsten Weg, wenn die Stadt an geeignetem Ort eine schöne, zweckentsprechende Trinfhalle erbaut, den anderen Theil des Unternehmens aber der Privat speculation überlasse und einer baldigen Realisirung zur Abhilfe dieses längst gefühlten Bedürfnisses allen möglichen Vorschub leiste. Der indirecte Vortheil, welcher der Stadt aus einem derartigen Unternehmen erwachsen würde, ist bei weitem größer als der directe, welcher in gar mancher Beziehung fraglich, ja selbst zweifelhaft erscheinen dürfte.

(Druckfehler-Berichtigung.) In der 11. Zeile vom Ende des in gestriger Nummer unseres Blattes enthaltenen Referats über das 4. Directions-Concert muß es statt „lyrischen“, „lyrischen“ Tonart heißen.

Pferde-Versteigerung.

Zufolge Auftrags des Königl. Amtsgerichts dahier vom 21. Mai l. J. werden Donnerstag den 1. Juni l. J. Vormittags 9 Uhr die zur Concursmasse der Gebrüder Sanner gehörigen 5 Pferde auf der Brauerei am Ende der Feldstraße versteigert werden.

Wiesbaden, den 26. Mai 1876.

Der Gerichts-Executor.
Dieß.

44

Cigarren-Versteigerung.

Der Rest von der letzten Versteigerung von circa 17,000 Stück feineren Sorten, als: Le bouquet, Havannah, Manilla, Cabanas, La rose u. s. w., sodann 60,000 Stück von einer auswärtigen Concursmasse, auf welche besonders Wiederverkäufer aufmerksam mache, werden heute Donnerstag den 1. Juni, Vormittags 9 Uhr anfangend, im Auktionslokale Friedrichstraße 6 gegen gleich baare Zahlung versteigert.

NB. Die letzteren Cigarren werden nur per Tausend ausgebaut.

Der Auctionator.
F. Müller.

24

Uhren- und Goldsachen-Versteigerung.

Nächsten Freitag den 2. Juni, Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Auktionslokale Friedrichstraße 6 folgende Uhren u. s. w. gegen gleich baare Zahlung versteigert: Goldene und silberne Cylinderuhren, goldene Damenuhren, silberne Repetiruhren, goldene Remontoires, goldene und silberne Hals- und Westenketten, massive Siegelringe, 6 Damenringe, mehrere Medaillons für 2 und 6 Bilder, Korallentrenze, eine Parthie schwarze Schmucksachen, sodann Rahmen-Uhren, Regulateure, Pariser Pendules u. s. w.

Der Auctionator.
F. Müller.

24

Allen Spaziergängern

in der Adolphsallee und nach Dieblich-Rosbach empfehle bestens meine Restauration.
5288

H. Kraatz,
Ecke der Albrechtstraße & Moritzstraße.

Versteigerung

von

Schuh - Waaren.

Heute Donnerstag den 1. Juni Nachmittags 2 Uhr werden im Auktionslokale Friedrichstraße 6 folgende Schuh-Waaren, als:

Herren-Zug- und Schaft-Stiefel, lederne Damen-Zug- und Schnür-Stiefel, Kinder-Schuhe, lederne, Plüsch- und Lasting-Pantoffeln, sowie

ca. 100 Paar graue, braune und schwarze Lasting-Damenstiefel gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Die Lastingstiefel werden à tout prix zugeschlagen.

Der Auctionator.
F. Müller.

24

Versteigerung

von

eleganten Kinderwagen,

ca. 25 Stück versch. Arten, sowie ca. 30 Stück Henkelkörbe in feinem Rohr, Blumenständer, Papier-, Wand- und Arbeitskörbe, 1 Korbmöbel-Garnitur (in einen Garten passend), 20 Stück Spazierstöcke, 1 Stopfenmaschine, 1 Bierabfüllmaschine und mehrere Flaschen Champagner, Rum, Cognac und div. Liqueure werden nächsten Freitag den 2. Juni, Vormittags 9 Uhr anfangend, im Auktionslokale Friedrichstraße 6 gegen Baarzahlung versteigert.

Der Auctionator.
F. Müller.

24

Dr. Liebmann, homöopathischer Arzt, ist jeden Samstag hieselbst Selenenstraße 22 von 4^{1/2} bis 6 Uhr zu sprechen.
5097


Spiegelgasse 9 — Spiegelgasse 9


im

Pariser Hof.

Grosser Ausverkauf

von

L. Isaak aus Darmstadt,

vormals

M. Marx aus Wetzlar.

Dort kaufen Sie Wolle, Baumwolle, Zwirne und Nadeln aller Art zu herabgesetzten, sehr billigen Preisen, was mein untenstehender Preis-Courant anzeigen wird,

mit unbedingt festen Preisen.

PREIS-COURANT.

Strickwolle in allen Farben das $\frac{1}{4}$ Pfund von 70 Pfg. bis 1 M. 30 Pfg.
 Reißwolle das $\frac{1}{4}$ Pfund 1 M. 3 Pfg. bis 1 M. 54 Pfg.
 Terneauwolle in allen Farben das Loth 14 bis 17 Pfg.
 Baumwolle in weiß das Pfd. Zollgewicht 2 M. 76 Pfg.
 Kremadura in allen Nummern das Pfund 3 M. 45 Pf.
 12 Stück Elässer Faden ohne Holz 43 Pfg.
 12 Stück Brochpuls von 43 Pfg. bis 3 M.
 1 Duzend Karlenzwirn 17 Pfg.
 Brabanter Zwirn, schwarz, $\frac{1}{8}$ Pfund von 17—30 Pfg.
 Brabanter Zwirn, weiß, $\frac{1}{8}$ Pfund von 20—40 Pfg.
 1 Loth Syoner Seide, schwarz, 86 Pfg. bis 1 M. 3 Pfg.
 12 Köllchen farbige Seide 20 Pfg.
 1 Duzend leinene Stiefelnesel 9 bis 11 Pfg.
 1 Duzend Kamelhaarnefel 17 bis 23 Pfg.
 1 Duzend seidene Nestel 46 Pfg.
 1 Duzend wollene Corsettennefel 51 Pfg.
 Neusilberne Fingerhüte das Stück 3 Pfg.
 Einnählordel das Duzend 15 Pfg.
 100 Stück acht englische langohrige Nähadeln 34 Pfg.


100 Stück acht englische langohrige Nähadeln goldhörig 45 Pfg.
 8 Stück Stopfnadeln 3 Pfg.
 100 Stück Karlsbader Stiechnadeln 6—9 Pfg.
 12 Stück Shamlnadeln 6 Pfg.
 12 Stück Sicherheitsnadeln 6 Pfg.
 12 Duzend Porzellanknöpfe 17 Pfg.
 12 Stück Perlmutternknöpfe von 11—34 Pfg.
 Kleiderknöpfe in allen Dessins das Duzend 11—34 Pfg.
 12 Tragenknöpfe von 36—45 Pfg.
 12 Manschettenknöpfe von 12—26 Pfg.
 12 Kaffeelöffel 1 M.
 12 Glössel 1 M. bis 2 M.
 12 Stück feine Mandelseife 77 Pfg.
 12 Stück Honigseife 2 M.
 Feisirkämme in Kautschuk das Stück 34 Pfg.
 Reiskämme für Kinder von 12—17 Pfg.
 12 Stränge achttes Zeichengarn 6 Pfg.
 1 Stück (8 Meter) wollene Rigen 40 Pfg.
 Strumpfbänder das Paar von 6—18 Pfg.
 Seidene Damenreife das Stück 27 Pf.

Ferner empfehle:

100 Duzend seidene Damentücher das Stück von 40 Pf. bis 1 M. 50 Pf.
 100 " baumwollene Kinderstrümpfe, das Paar von 50 Pf. bis 1 M. 20 Pf.
 100 " schwarz-seidene Herrenbinden von 25—45 Pf.
 100 " seidene Damen-Schwälchen das Stück 15—50 Pf.

Große Auswahl in gestickten Sophasissen, Schuhen, farbigen und schwarzen Seidenbändern, sowie Seidensammtbändern.

L. Isaak aus Darmstadt,
 vormals
M. Marx aus Wetzlar.

 Der Verkauf beginnt **Freitag den 26. Mai** und dauert nur eine kurze Zeit **Spiegelgasse 9 im Pariser Hof.**

Für die Festtage versieht sich wohl Jeder- mann mit einem Sonnenschirm, en-tout-cas oder Regenschirm.

Man kauft solche am billigsten und besten bei dem Fabrikanten, welcher den schnelligsten Absatz darin hat, weil man dadurch Garantie für frische Waare und billige Preise hat.

Deutsche Schirm-Manufactur,

10 Langgasse 10 (F. de Fallois) 10 Langgasse 10.

5502

Amerik. Oswego-Mais-Stärke und Mais-Mehl (Ess-Stärke).

Depots in Wiesbaden:

Carl Acker, Ecke der Burgstraße,
G. Bücher jun., Ecke der Friedrich- und Wilhelmstraße,
Aug. Engel, Taunusstraße 2,
J. Gottschalk, Goldgasse 2,
J. C. Keiper, Kirchgasse 32.

A. Schirg, Hoflieferant, Schillerplatz 2,
A. Schirmer, Hoflieferant, Marktplatz 10,
Ed. Weyandt, Kirchgasse 8,
J. W. Weber, Moritzstraße 18,
Carl Heiser, Metzgergasse 17 und Burgstraße 6.

Wegen Errichtung fernerer Depots wende man sich gefl. an den

General-Agenten **P. A. Stenger jun., Cöln.**

9586

Salz-Niederlage der Neckar-Salinen en gros.

Von heute an verkaufe ich

Kochsalz & Viehsalz

(in Säcken von 50 und 100 Kilo)

zu herabgesetzten Preisen.

Heinrich Philipp,

Neugasse 14.

1044

Petroleum-Kochapparate

neuester Construction mit großen Kochlöchern bei
Gust. Panthel, Eisenwaarenhandlung,
Friedrichstraße 35.

3696

Papagei-Käfige,

bierendende, verkaufe, um zu räumen, zu bedeutend ermäßigten Preisen.
Fr. Lochhass, Spengler, Metzgergasse 31.

5463



Ein leichtes Pferd
(Schimmel-Stute), 4 Jahre alt, zu verkaufen
Hof Adamsthal. 5466

Ein geübter Krankenpfleger empfiehlt sich den geehrten
Herrschaften, hauptsächlich in kalten Abreibungen, Einwickelungen,
Kneten und Einreibungen bei rheumatischen Schmerzen.
Näheres Expedition. 5031

Eine geübte Krankenpflegerin, sanften Charakters, in
den mittleren Jahren, wird für eine leidende Dame in Frankfurt
auf längere Zeit unter bescheidenen Ansprüchen zu engagiren gesucht.
Näh. Expedition. 5372

Es wird eine Cession zu kaufen gesucht. Näheres in der
Expedition d. Bl. 4411

Verloren

ein Notizbuch und Preiscurant. Abzugeben gegen Belohnung
bei Louis Schröder, Marktstraße 8. 5524

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh.
Wellrichstraße 28, Hinterhaus. 5384

Mädchen können das Kleidermachen erlernen. Näheres Nero-
straße 9. 5341

Jemand zum Bedtragen gesucht Bahnhofstraße 10a. 5379

Eine gute Köchin, welche auch Hausarbeit übernimmt und ein
junges Mädchen, welches schon bei Kindern gedient hat, werden ge-
sucht. Näheres Elisabethenstraße 10, 2. St. 5047

Ein reinliches Mädchen wird gesucht Mühlgasse 2, 1. St. 5095

Ein braves, fleißiges Mädchen gesucht. Näheres Marktstraße 28
in der Wirtschaft. 5117

Ein braves Dienstmädchen, welches Kochen kann und Hausarbeit
versteht, gesucht Bleichstraße 15. 5317

Ein ordentliches Mädchen zum sofortigen Eintritt in eine kleine
Haushaltung gesucht. Näheres Emserstraße 19a, Parterre. 5501

Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht Michelsberg 9, 2 Tr. 5520

Ein tüchtiges Hotel-Zimmer-
mädchen zum sofortigen Eintritt
gesucht im Europäischen Hof in
Biebrich am Rhein. 5529

Ein starkes, zuverlässiges Mädchen wird auf 1. Juni gesucht
Adolphstraße 12. 5145

Ein junges Mädchen wird gesucht Marktstraße 36. 5386

Lehrling gesucht von Mechaniker G. Schmidt, Emserstr. 29a. 310

Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei Schuhmacher
Schäfer, Schwalbacherstraße 6. 4535

Lehrling ges. von E. Rumpf, Schuhmacher, Webergasse 38. 5027

Ein Lehrling gesucht bei J. Ergh, Mechaniker, Kirchgasse 24. 5048

Ein braver Junge kann das Friseurgeschäft erlernen. Näheres in der Expedition d. Bl. 5139
 Ein gut empfohlener Hausbursche gesucht Langgasse 31. 5360
 Einen Lehrling f. S. Berg hof, Tapezire, Friedrichstr. 28. 5052
 Ein kräftiger Junge gegen guten Lohn gesucht Rheinstraße 7, Parterre links. 5510

Tüchtige Glasergefellen

(Stückarbeiter) gesucht. (D. F. 5762.) 13

F. A. Rieffel in Mainz.

Ein Glasergehülfe gesucht Schwalbacherstraße 28. 5194
 Einen Schreinerlehrling sucht Schreiner Birnbaum, Zahnstraße 3. 3498
 Schreinerlehrling gesucht Dohheimerstraße 6. 4817

Krankenwärter, ein amtlich geprüfter, gut empfohlener (gegenwärtig in Dresden), sucht hier oder in der Nähe Wiesbadens eine Stelle, am liebsten eine Privatstelle. Näh. Exped. 5092

Lehrlings-Gesuch.

Für ein hiesiges Colonialwaaren-Geschäft wird ein braver, junger Mann mit nöthiger Schulbildung unter günstigen Bedingungen in die Lehre gesucht. Näh. Exped. 5156

Für einen jungen Mann von hier oder Umgegend, welcher die nöthigen Schulkenntnisse besitzt, ist Gelegenheit geboten, sich in einem frequenten Detailgeschäft die kaufmännischen Kenntnisse zu erwerben. Näheres in der Expedition d. Bl. 5308

5500 Mark Vormundschaftsgelder sind auszuleihen. Näheres in der Expedition d. Bl. 4210

6000 Thaler

werden zu 5 pCt. bei pünktlicher Zinszahlung auf gute Nachhypothek zu leihen gesucht. Offerten unter R. W. 27 bei der Expedition d. Bl. erbeten. 5573

10,000 fl. sind auf erste Hypothek hier auszuleihen. Näheres Dohheimerstraße 7a, Parterre. 2575

4000 fl. werden zu 5 pCt. auf gute zweite Hypothek ohne Kaffler zu leihen gesucht. Näh. Exped. 4921

Wohnung gesucht.

Zum 1. October wird in den äußeren Straßen der Stadt eine freundliche Wohnung zu miethen gesucht mit 7—8 Zimmern, Mansarden u. und Garten oder Mitbenutzung eines solchen. Offerten beliebe man unter L. C. 33 in der Exped. abzugeben. 5468

Gesucht für längere Zeit eine herrschaftliche Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör im ersten Stod (Bel-Etage) auf ersten October s. o. Offerten mit Preisangabe sub G. 48 in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 5378

Sofort

gesucht ein Speicherboden.

Näheres in der Expedition d. Bl. 5528

Bahnhofstrasse 8a, Bel-Etage, möblirt, mit Küche, ganz od. getheilt, zu verm. 1341

Kleine Burgstraße 2 ist im 2. Stod ein Logis, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, sofort oder auf 1. Juli zu vermieten. 5420

Dohheimerstraße 27a ist eine Wohnung zu vermieten. 3592

Ellenbogengasse 13 ist ein möblirtes Zimmer zu verm. 5494

Feldstraße 14 ist im 2. Stod ein geräumiges Zimmer sofort zu vermieten. 3343

Seisbergstraße 18 ist eine möbl. Mansarde zu verm. 200

Landhaus Hainerweg 4

ist die Parterre-Wohnung, enthaltend 5 Zimmer, 2 Mansarden, Küche und Keller, an eine stille Familie zu vermieten. 5413

Helenestraße 14, Parterre, ist ein möblirtes Zimmer zu verm.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greiß in Wiesbaden.

Helenestraße 17 ist ein einfach möbl. Zimmer mit Post zu vermieten. 5069

Hellmundstraße 3 ist eine Wohnung im 2. Stod mit drei Zimmern auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 3803

Karlstraße 4 ist die Bel-Etage von 4—6 Zimmern mit allem Zubehör sogleich zu vermieten. 5440

Meggergasse 20, eine Stiege hoch, ist eine Wohnung nebst Zubehör an eine ruhige Familie zu vermieten. 5309

Neugasse 11

ist eine Wohnung zu vermieten. 2723

Oranienstrasse 4 ist der zweite Stod, bestehend aus 5 großen Zimmern u. neu hergerichtet, auf 1. Juni oder 1. Juli zu vermieten. Näheres Parterre. 3450

Oranienstraße 27 sind mehrere abgeschlossene Wohnungen, je aus 3—4 Zimmern bestehend, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Oranienstraße 25, Parterre. 4912

Rheinstraße 19 eine 11. Wohnung auf 1. Juni zu verm. 3150

Rheinstrasse 33

sind möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 3863

Rheinstraße 33 ist ein möbl. Mansardstübchen zu verm. 5458

Rheinstraße 36, Bel-Etage, ein möbl. Zimmer zu verm. 5457

Röderstraße 3 ist ein kleines Dachlogis auf den 1. Juli zu vermieten. 5326

Römerberg 8 ein Logis zu vermieten. 5415

Römerberg 9, Hinterhaus, 2 Treppen hoch, ist ein Logis zu vermieten. 3672

Steingasse 13 ist auf 1. Juli eine schöne Wohnung mit oder ohne Werkstätte zu verm. Näh. Faulbrunnenstraße 6. 5474

Taunusstraße 45 ist die elegant möblirte Bel-Etage, bestehend in 8 Zimmern, Küche und Zubehör, Mitgebrauch des Gartens, ganz oder getheilt auf 1. Juni zu vermieten. 3770

Webergasse 13 ist ein schön möblirtes Zimmer zu verm. 13283

Wellrißstraße 4 ist ein freundl., möbl. Zimmer zu verm. 3332

Wellrißstraße 7 ist der 3. Stod, 3 Zimmer und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 3534

Möblirte Wohnung,

gute Lage, monatweise oder auf längere Zeit **billig** zu vermieten. Näheres Rheinstraße 5, Parterre. 2874

Zwei möblirte Zimmer zu verm. Gleichstraße 11c, Bel-Etage. 4877

Eine neu hergerichtete **große Mansardstube** ist ohne Möbel an eine anständige Person sofort zu vermieten. Näheres Heine Schwalbacherstraße 7 im 3. Stod rechts. 2000

Abreise halber ist die 2. Etage des Hauses Dohheimerstraße Nr. 34, bestehend aus fünf Zimmern mit Balkon, billig abzugeben. Näheres ebenobstst. 5401

In der Villa Adolfsberg 3 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern, 2 Mansarden, Küche u., gesundeste Lage, mit prachtvoller Aussicht auf gleich zu vermieten. 8439

In der Villa Blumenau, Sonnenbergerstraße 34, sehr hübsch am Park gelegen, sind möblirte, elegante Zimmer, zusammen oder einzeln — mit oder ohne Pension — zu vermieten. 4596

Parterre mit und ohne Pension zu vermieten. Näheres große Burgstraße 7. 5438

Laden. Meggergasse 21 ist ein neu hergerichteter Laden nebst Wohnung, Keller und Magazin sofort zu vermieten. Näheres im Vorderhaus eine Stiege hoch. 4592

Eine **Bäckerei** mit Wohnung zu vermieten. Näh. Exped. 3591

Familien-Pension.

Wohnung und Pension zu mäßigen Preisen Villa Rheinstraße 2. 899

Zwei Mädchen finden schönes Logis Friedrichstraße 28, Dth. 5113

Zwei Arbeiter erhalten Logis Hermannstraße 8, Dachlogis. 5505

Arbeiter erhält Post und Logis Ellenbogengasse 6. 4965